



Sonnenzeitung

Ausgabe 2



Was kommt?

1. **Aktuelles/Schule**
 - Unsere neuen digitalen Tafeln
 - Unsere Mitarbeiter – Interviews
2. **Kultur**
 - Eine Buchvorstellung – die Nachtkatzen
3. **Natur und Leben**
 - Unsere Insektenhotels
4. **Sport**
 - Unser Fußballturnier
5. **Bergneustadt**
 - Unser Heimatmuseum
 - Ein Interview mit Herrn Jordan
6. **Spiele und Spaß**
 - Etwas zum Lachen – Witzesammlung
 - Ein Stop - Motion - Film
7. **Das sind wir – die Schülerzeitung**

Aktuelles

Unsere neuen digitalen Tafeln

Vor den Osterferien kamen die digitalen Tafeln für die Sonnenschule Auf dem Bursten. Wir haben sie schon einen Monat hier und die Kinder finden sie toll. Die digitalen Tafeln kann man auch für Filme verwenden. Aber meistens dürfen die Kinder nicht an die Tafeln. In der Mitte befindet sich ein großer Bildschirm und außen sind zwei Whiteboards. Dafür gibt es spezielle Stifte - einmal für den Bildschirm und einmal für die Whiteboards. Durch den Stift für den Bildschirm muss man nicht die Finger verwenden, sodass die Tafel sauber bleibt. Auch kann man die Tafelfarbe ändern, zum Beispiel kann man den Hintergrund pink, lila oder blau machen. Auch kann man die Liniatur der Tafel verändern und man kann auch alles wegradieren. An unseren digitalen Tafeln gibt es auch ein Glücksrad. Das ist eine besonders schöne Funktion, mit der man Spiele aussuchen oder Dienste verteilen kann. Es ist immer sehr spannend, wenn sich das Glücksrad dreht. Insgesamt sind die neuen Tafeln eine tolle Sache und wir wollen sie nicht mehr missen.



Schule

Unsere Mitarbeiter - ein Interview mit Frau Hesse

Wie alt sind Sie?

- Ich bin 48 Jahre alt.

Wie lange arbeitest du schon hier?

- Seit 2008; das sind 15 Jahre.

Mögen Sie Ihren Job?

- Ja, sehr gerne.

Haben sie Haustiere?

- Ja ich habe ein Kaninchen namens Fluffy.

Sind sie verheiratet?

- Ja ich bin verheiratet und habe drei Kinder.

Welche Tafel finden sie besser?

- Ich mag die neue Tafel mehr.

Welche Fächer magst du am liebsten?

- Kunst, Deutsch und Mathe.

Was machst du gern in der Freizeit?

- Ich schwimme sehr viel und lese gerne.

Was gefällt dir am besten an der Schule und was nicht?

- Am liebsten mag ich die Arbeit mit den Kindern und dass sich die Arbeit immer verändert. Eigentlich mag ich alles.

Was sind ihre Aufgaben als Lehrerin?

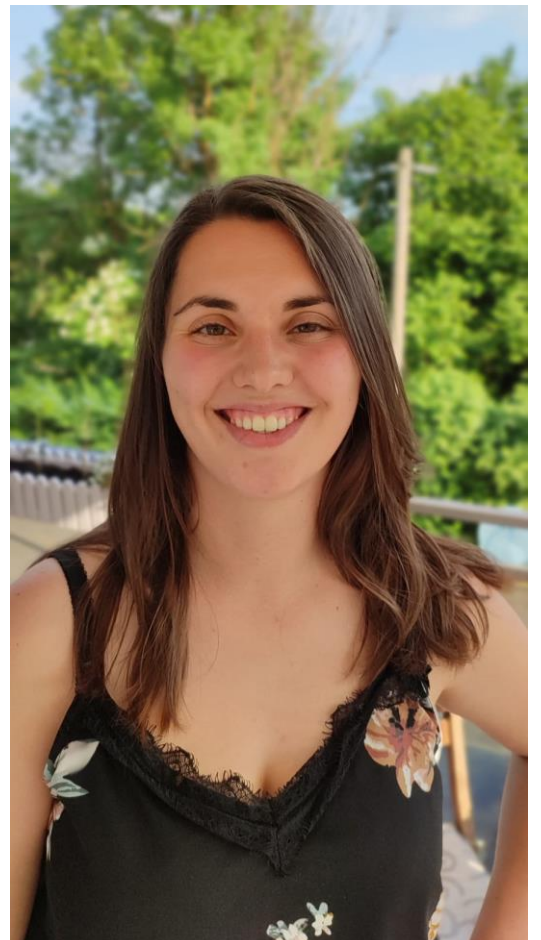
- Meine Aufgaben sind, dass die Kinder etwas lernen und dass die Kinder Spaß an der Schule haben.



Schule

Unsere Mitarbeiter - ein Interview mit Frau Kuhlmann

1. Wie lautet dein voller Name?
 - a. Philine Laureen Kuhlmann
2. Wie alt bist du?
 - a. 27 Jahre alt
3. Was ist dein Lieblingstier?
 - a. Katze
4. Hast du geheiratet?
 - a. Ja, habe ich.
5. Wann hast du geheiratet?
 - a. Ich habe 2019 geheiratet.
6. Aus welchem Land kommst du?
 - a. Ich komme aus Deutschland
7. Möchtest du Kinder?
 - a. Ja, möchte ich.



Schule

Unsere Mitarbeiter - ein Interview mit Frau Euteneuer

Hallo Frau Euteneuer.
Kannst du dich kurz
vorstellen?

• Ich heiße Rosalie Euteneuer
und wohne in Siegen.

Wie alt bist du?

• Ich bin 29 Jahre alt - bald
30.

Bist du verlobt oder
verheiratet?

• Nein, aber ich habe einen
Freund.

Was machst du gerne
in deiner Freizeit?

• Ich spiele gerne Brettspiele, aber
ich male auch gerne auf dem Ipad
und ich mache gerne Wellness.
Außerdem gestalte ich gerne
Arbeitsblätter für Kinder.

Magst du deinen Job
als Lehrerin?

• Ja, ich schätze besonders die Kinder und
die Freude, die es bereitet, wenn man
sieht, wie sie etwas gelernt haben.
Obwohl es manchmal anstrengend sein
kann, vor allem wenn es um
außerschulische Aktivitäten wie
Elternsprechtage, Elternabende,
Zeugniserstellung, das Korrigieren von
Arbeiten und Schulfeste geht, macht mir
der Job viel Spaß.

Hast du Kinder?

• Nein.

Magst du deine
Klasse?

• Ja, und ich werde sie
vermissen.

Was sind deine
Lieblingstiere?

• Katzen und Hunde

Hast du Haustiere?

• Ja. zwei Katzen - eine
schwarze; sie heißt Clara
und die andere ist weiß
mit Flecken und heißt
Flocke.

Wie lange arbeitest du
schon hier?

• 2 Jahre.

Welche Fächer
unterrichtest du?

• Studiert habe ich Deutsch, Mathe
und Sachunterricht. Aber ich
unterrichte auch Englisch, Kunst,
Musik und manchmal auch
Schwimmen.



Barbara Laban

Mitternachtskatzen



Die Schule der Felidix

Kultur

Eine Buchvorstellung

Die Mitternachtskatzen

„Gestatten mein Name ist Edison.“ Dies waren die ersten Worte, die Nova von einer Katze hörte. Seit sie im Londoner Tower zur Schule ging, hatte sie endlich richtige Freunde. Als sie jetzt auch noch erfährt, dass sie ein Felidix (ein Katzenbeschützer) ist, platzt sie fast vor Glück.

Doch hinter der vertrauten Fassade des Towers verbirgt sich eine geheime Welt voller Magie und Gefahren. Zusammen mit Edison und ihren neuen Freunden begibt sich Nova auf eine abenteuerliche Reise, um ein uraltes Artefakt zu finden, das das Gleichgewicht zwischen Mensch- und Tierwelt bedroht. In einer rasanten Jagd gegen die Zeit müssen sie sich ihren Ängsten stellen und ihre eigenen Fähigkeiten entdecken. Doch je näher sie der Lösung kommen, desto tiefer geraten sie in ein Netz aus Verrat und Intrigen. Wird Nova ihre Bestimmung als Felidix annehmen und die Welt vor dem drohenden Untergang bewahren können? Eine fesselnde Geschichte voller Freundschaft, Magie und unerwarteter Enthüllungen, die den Leser in eine atemberaubende Welt eintauchen lässt.

Natur und Leben

Unsere Insektenhotels

Die Insektenhotels kamen im Sommer 2022 an unsere Schule. Sie sind ein Geschenk der Realschule.

Die Insektenhotels sehen wie ein kleines Bienenhaus aus. Darin befinden sich Bambusröhren, Holzstücke und Strohhalme, in denen die Insekten Verstecke finden können.

Im Winter schlafen die Insekten in den Insektenhotels, weil sie darin nicht erfrieren.

Falls du selbst ein Insektenhotel bauen möchtest, brauchst du folgende Materialien:

Schilf, Schrauben, Holz, Schraubendreher, einen Akkuschauber, Bambusröhren, Insektenziegel, Insektenhotelfüllungen, Wachs, Futter, Gitter und Holzspäne.





Sport

Unser Fußball- turnier

Dieses Jahr wurde das Fußballturnier der Grundschulen in Bergneustadt von der Sonnenschule Auf dem Bursten ausgerichtet. Auf dem Hackenberg kamen die Fußballmannschaften der Grundschule Wiedenest, der Grundschule Hackenberg und unserer Schule zusammen, um Fußball zu spielen. In spannenden Spielen traten die verschiedenen Jungen - und Mädchenmannschaften gegeneinander an. Dabei wurden die Sportler von ihren Klassenkameraden unterstützt, die ihnen von den Tribünen aus mit selbstgemalten Plakaten zujubelten. Im Finalspiel konnten sich jeweils die Mädchen - und die Jungenmannschaft der Sonnenschule gegen die Mannschaften aus Wiedenest durchsetzen. Beide Wanderpokale, die von Bürgers - Backstuben gesponsert wurden, konnten also mit auf den Bursten genommen werden. Die Kinder waren überglücklich und konnten auf einen ereignisreichen Tag voll Spaß, Sport und Sonnenschein zurückblicken.



Bergneustadt

Bekannte Köpfe - Interview mit Herrn Jordan

1. **Wie heißen Sie?**
 - a. Ich bin Herr Jordan. Der Name stammt von einem Fluss.
2. **Wie alt sind Sie?**
 - a. 72 Jahre. Ich bin am 26.01.1951 geboren.
3. **Wie lang ist Ihr Bart?**
 - a. 43 cm. Ich habe ihn noch nie rasiert. Mit 8 Jahren habe ich mir geschworen, mich nie zu rasieren. Mein Vater hat sich morgens immer rasiert vor der Arbeit. Er hatte einen sehr starken Bartwuchs und musste sich in der Mittagspause rasieren. Es gab noch keine elektrischen Rasierer, deshalb wurde mit einem scharfen Messer geschnitten. Als von oben Kondenswasser tropfte, erschrak er sich und schnitt sich ins Gesicht. Mit dem Bart kann ich ohne Probleme essen. Nur wenn ich die Bohrmaschine benutze, muss ich aufpassen.
4. **Haben Sie eine Frau?**
 - a. Ja, sie heißt Sabine. Aber wir sind nicht verheiratet.
5. **Haben Sie Tiere?**
 - a. Eine Katze
6. **Haben Sie Kinder?**
 - a. Ich habe zwei Jungen. Sie sind Zwillinge. Julian und David.
7. **Gab es in Ihrer Kindheit Zahnsparren?**
 - a. Ja, doch nur sehr reiche konnten sie sich damals leisten.



8. Haben Sie die Ausstellungsstücke des Museums gesammelt?

- a. Das Museum gehört dem Heimatverein. Der Vorsitzende des Heimatvereins sagte 1976, dass er ein Museum machen wolle. Das Gebäude wurde nämlich leer, da die Bücherei umgezogen ist. Viele Leute sagten, wir brauchen kein Heimatmuseum. Früher wurden Informationen über Lautsprecher im Ort bekannt gegeben. Ein Auto fuhr mit einem Lautsprecher herum. Herr Köster, der Vorsitzende, gab darüber bekannt, dass die Leute ihre alten Sachen herbringen sollen. Die Sachen wurden dann gesammelt. 8 Jahre später, am 13. Mai 1984, eröffnete das Museum. Auch heute erhalten wir noch alte Dinge.

9. Warum leiten Sie das Museum ehrenamtlich (freiwillig)?

- a. Weil es mir unheimlich viel Spaß macht.

10. Wie alt sind die Sachen im Museum?

- a. Das ist ganz unterschiedlich. Die Nähmaschine zum Beispiel stammt von der Firma Krahwinkel. 1806 wurde die Firma gegründet. Etwas später kam die Nähmaschine dazu. Die Firma stellte Badeanzüge her. Das erste deutsche Model, Petra Schürmann, arbeitete für die Firma Krahwinkel.

11. Warum steht vor dem Museum ein Käfig?

- a. Bergneustadt war früher eine Burg. Auf dem Marktplatz gab es immer einen Pranger für Menschen, die etwas Böses gemacht haben. Hier hatten wir keinen Pranger, sondern einen Käfig. Man nennt diesen Triller. Menschen, die zum Beispiel einen Apfel oder Brot gestohlen hatten, wurden dort einen Tag oder eine Nacht eingesperrt. Der Käfig stand auf einem Pfahl und war drehbar. Die Leute, die vorbeikamen, konnten ihn drehen, bis dem Insassen schlecht wurde. Hier konnte man auch im Winter eingesperrt werden. Das war sehr kalt.

12. Muss man Geld bezahlen, wenn man ins Museum will?

- a. Nein, aber man kann etwas spenden.

13. Haben Sie selbst Sachen genäht oder gebaut?

- a. Meine Mutter ist leider früh verstorben. Daher mussten wir früh vieles selbst machen. Deshalb kann ich auch nähen und bin handwerklich begabt.

Spiele und Spaß

Etwas zum Lachen - eine Witzesammlung

1. Ein Teller zum anderen Teller: "Das Essen geht auf mich!"
2. Egal wie gut du schläfst: Albert schläft wie Einstein.
3. Ich würde ja gerne ein paar Kilos verlieren, aber ich verliere nie, denn ich bin ein Gewinner.
4. Sagt die 0 zur 8: "Schicker Gürtel!"
5. Treffen sich zwei Magnete. Sagt einer: "Was soll ich heute nur anziehen?"
6. Treffen sich zwei Kerzen. Fragt eine: "Ist Wasser gefährlich?" Sagt die andere: "Davon kannst du ausgehen!"
7. Ich kenn einen lustigen Bahnwitz, weiß aber nicht ob der ankommt.
8. Egal wie neu du bist, Manuel ist neuer.
9. Die Lehrerin fragt Fritzchen: „Hast du 3 Sprüche für mich?“ Fritzchen antwortet: „Nein.“ Darauf die Lehrerin: „Bis morgen musst du welche haben.“ Zuhause geht Fritzchen zu seiner Mama, die gerade telefoniert. Fritzchen fragt: „Hast du 3 Sprüche für mich?“ Sagt seine Mama: „Pssst, leise ich telefoniere.“ Dann geht zu seiner Schwester, die gerade duscht. Er fragt: „Hast du 2 Sprüche für mich?“ Die Schwester singt gerade: „Oh, Baby tu das nicht, oh, Baby tu das nicht.“ Dann geht er zu seinem Papa, der gerade ein Videospiele spielt. Fritzchen fragte: „Hast du einen Spruch für mich?“ Sein Papa sagt: „Ein Schwein aus Marzipan, ein Schwein aus Marzipan.“ Am nächsten Tag fragt die Lehrerin wieder: „Hast du drei Sprüche für mich?“ Fritzchen antwortet: „Pssst, leise ich telefoniere.“ Die Lehrerin sagt: „Wenn du so etwas noch einmal machst, kommst du zum Direktor.“ Fritzchen antwortet: „Oh, Baby tu das nicht, oh, Baby tu das nicht.“ Der Direktor fragt: „Was glaubst du, wer ich bin?“ Fritzchen antwortet: „Ein Schwein aus Marzipan! Ein Schwein aus Marzipan!“
10. Walfisch zum Tunfisch: Was sollen wir jetzt nur tun, Fisch?



Spieler und Spaß

**Ein Stop-
Motion-
Film**

Scanne den QR - Code
mit dem Ipad oder
Handy, um dir das Video
anzuschauen.





Das sind wir - die Schulzeitung



Impressum

Verantwortliche:

Christopher Eckes und Rosalie Euteneuer

Herausgabeort:

Sonnenschule Auf dem Bursten

Goethestraße 15

51702 Bergneustadt

Veröffentlichung der zweiten Ausgabe:

Juni 2023